

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 28. Februar 1932

Nachlass Faulhaber 10014, S. 105

Stand: 07.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Sonntag, 28. Februar 32. Albertus-Magnus-Feier, 10.00 Uhr in Sankt Michael. Zuerst 25 Minuten Predigt von Professor Zellinger, dann meine Pontifikalmesse. Kronprinzen empfangen und hinausbegleitet. 11.15 Uhr zu Ende. Dann im Union-Hotel, großer Saal. Einleitung von Exzellenz Biegeleben, Rede von Prälat Grabmann über den Doctor Universalis, umrahmt von Franziskanischen Chören. Neben Prinzeß Arnulf, die an ihren Brief nach der Abrüstungspredigt erinnert, jetzt gleich fragt: Warum hat man ihn nicht früher heiliggesprochen. Ein Spiegelbild der akademischen Verhältnisse in München: Die Minister überhaupt nicht dabei. Der Saal nicht ganz besetzt. Auslagen hatte ich selbst übernommen.

Abends 18.00 Uhr im Consistoriumssaal im Vatikan pünktlich das Decret der ehrwürdigen Mater Assunta Pallota, Franziskanerin und Missionarin, verlesen. Um 18.30 Uhr spricht der Heilige Vater auf die Minute, 15 Minuten. Mein Kurzwellen empfänger 50²⁶ arbeitet gut. - Im Zimmer alles vom Haus und dazu Pfaffenbüchler. Nachher zu Tisch.